

Montreal, den 28. Februar 1934.
(2 Durchschläge für R.F.A. liegen bei.)

198.

Betr.: "National Produced in
Canada Exhibition".

Im Anschluss an den Bericht
vom 28. Februar 1933 -J.Nr.196.

1 Anlage (Sammlung von
Drucksachen).

Die "National Produced in Canada Exhibition" hat in der Zeit vom 7. bis 17. Februar stattgefunden. Ausstellungsort war, wie im vorigen Jahre, das Riesengebäude der Sun Life Assurance Co. of Canada. In diesem Jahre füllte die Ausstellung zwei ganze Geschosse dieses Gebäudes.

Mit der eigentlichen "Produced in Canada" Ausstellung war verbunden eine Sonderschau für das Baugewerbe (Montreal Building and Engineering Exhibition). Die Ausstellung wurde vom Bürgermeister von Montreal gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Kanadischen Fabrikanten-Vereinigung eröffnet. Sie hatte wiederum die Unterstützung verschiedener Regierungsstellen. Einige Provinzialministerien hatten interessante, gut ausgestattete Stände geliefert. Der Generalgouverneur von Kanada hat die Ausstellung mit einem Gefolge besucht.

Die Aufmachung der Gesamtausstellung war vervollkommenet, die Anordnung der ca. 200 Einzelstände übersichtlicher gestaltet als früher. Vom ausstellungstechnischen Standpunkt aus betrachtet, stellte die diesjährige Ausstellung einen entschiedenen Fortschritt dar.

An

das Auswärtige Amt

B e r l i n .

Einen

Einen besonderen Anziehungspunkt für das grosse, insbesondere weibliche Publikum bildete die täglich zwei mal veranstaltete Modenschau, die von einer hiesigen patriotischen Damenvereinigung bestritten wurde, und auf der ausschliesslich kanadische Erzeugnisse gezeigt wurden.

Die Besucherzahl war offensichtlich gegenüber früheren Jahren erheblich gestiegen. Genaue Zahlen sind nicht veröffentlicht. Doch wurde bekanntgegeben, dass an einer Reihe von Tagen neue Rekorde aufgestellt worden sind.

Viel Beachtung fand die Ausstellung des Baugewerbes, das in den letzten Jahren stark notleidend gewesen ist und wohl von allen Industrien am meisten der Anregung bedarf. Die vereinigten Montrealer Architekten und Bauunternehmer hatten sich alle Mühe gegeben, die Baulust des Publikums durch gut gewählte Ausstellungsobjekte zu reizen.

Drucksachen wurden nur spärlich verteilt. Die bedeutendsten Aussteller verzichteten in diesem Jahre ganz auf das wahllose Verteilen von Prospekten etc. Eine kleine Sammlung von Drucksachen, die aber durchaus kein vollständiges Bild von der Bedeutung der Ausstellung vermittelt, ist beigelegt.

Die durch den Besuch der Ausstellung erwachsenen baren Auslagen in Höhe von 45 Cent werden in der laufenden Abrechnung als Haushaltsausgabe bei Einzelplan IV Kapitel 4 Titel 3 Abschnitt 3 mit dem Gegenwert von RM 1,20 nachgewiesen werden.

(gez.) Kempff.